



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 10.08.2013 bis 12.04.2014
 Gastuniversität: Univerzita Karlova v Praze
 Land: Tschechien

Motivation: x akademische Gründe
 x kulturelle Gründe
 Freunde im Ausland
 berufliche Pläne
 x eine neue Umgebung
 x europäische Erfahrung
 andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Vorbereitend zu meinem Auslandsaufenthalt habe ich an der HU einen Sprachkurs belegt, sowie an einem vierwöchigen Intensivsprachkurs (EILC) in Prag teilgenommen, der sich definitiv gelohnt hat und den ich immer weiterempfehlen würde. Die Stadt selbst kannte ich schon relativ gut, da ich bereits früher Urlaub in Prag gemacht hatte. Weiterhin habe ich mich an der Universität darüber informiert, welche Seminare und Lehrveranstaltungen es geben wird, und überlegt, wie ich sie mir in Deutschland werde anrechnen lassen können.

Anresemöglichkeiten zum Studienort

Anreise ist mit dem Zug möglich, von Berlin aus jedoch relativ teuer. Ich würde die Fernreisebusse von „Eurolines“ oder „Student Agency“ (eine tschechische Buslinie) empfehlen, die den halben Preis kosten, etwa 4.5 Stunden benötigen und sehr komfortabel sind. Die Anreise mit dem Flugzeug lohnt sich nicht.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Karlsuniversität ist, ähnlich wie die HU, in der ganzen Stadt verteilt, jedoch deutlich kleiner. Besonders beliebt sind die Studiengänge Medizin und Geschichte, mein Institut (Germanistik) war relativ klein, was ganz angenehm



war, da man so seine Kommilitonen besser kennen lernen konnte. Die Philosophische Fakultät, an der ich studiert habe, ist direkt im Stadtzentrum und leicht mit Metro und Tram zu erreichen.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Das Studium an sich war recht übersichtlich organisiert. Bei einer Einführungsveranstaltung an der Fakultät erfuhr man alle notwendigen Informationen zu den Lehrveranstaltungen und wusste genau, wann, wo und wie man sich anmelden konnte. Etwas verwirrend war, dass im System noch Lehrveranstaltungen aus letzten Semestern eingetragen waren, die dann im Endeffekt gar nicht stattfanden. Alles in Allem gab es jedoch keine Probleme. Auch das Team vom International Office war immer gut organisiert und konnte mir bei allen Fragen und Problemen weiterhelfen. Die Bibliothek im Keller meiner Fakultät bot eine angenehme Lernatmosphäre und war auch recht gut ausgestattet, ferner haben einige der Institute (z.B. *Anglophone Studies* oder *Germanistik*) auch eine eigene Bibliothek auf der jeweiligen Etage, die zwar kein Vergleich zum Grimm-Zentrum darstellt, jedoch insgesamt genügend Literatur bot. Auch die Staatsbibliothek ist nicht weit von der Fakultät entfernt und zu Fuß zu erreichen, falls die Literatur aus der Universität mal nicht ausreicht. Allerdings ist mir aufgefallen, dass beim Studium an sich teilweise auf andere Qualitäten Wert gelegt wird, als ich es von der HU gewohnt bin – während dort in den Klausuren eher gefordert wird, dass man sich eigene Gedanken zu einem Thema macht und selbstständige Schlüsse zieht, beruht sie die Prüfungsleistung der tschechischen Studenten teilweise auf bloßem Auswendiglernen des Prüfungsstoffes, welches zusätzlich nicht besonders in die Tiefe geht.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Für mein Studienfach – Deutsche Literatur – war die Unterrichtssprache Deutsch, sodass keine weiteren Sprachkompetenzen erforderlich waren. Interessehalber habe ich einige weitere englischsprachige Seminare und Vorlesungen belegt. Weiterhin gibt es speziell Lehrveranstaltungen auf Englisch für die Erasmusstudenten, sodass man auch ohne Tschechischkenntnisse auskommt.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die meisten Erasmusstudenten werden im Studentenwohnheim Hostivar untergebracht, in welchem ich auch für einige Wochen gelebt habe. Man teilt sich dort zu zweit ein Zimmer, das aus zwei Betten, zwei Schränken und zwei Tischen besteht und hat ein eigenes Bad. Die „Küche“, also ein Kühlschrank und zwei Herdplatten, (die oft nicht richtig funktionierten) teilt man sich mit dem ganzen Flur. Die Wände sind sehr dünn, sodass man hört, wenn jemand am anderen Ende des Flures duscht oder redet. Auch die Qualität der Zimmer ist sehr unterschiedlich – in meinem zum Beispiel war die Einrichtung sehr alt, auf dem Fußboden und an den Wänden befanden sich nicht identifizierbare Flecken, die man auch nicht wegbekommen hat, und der Schreibtischstuhl, der gefährlich gewackelt hat, verströmte einen mehr als unangenehmen Geruch, der ihn so gut wie unbenutzbar machte. Andere Studenten auf meinem Flur hatten jedoch Zimmer mit relativ neuer und sauberer Einrichtung, es ist also eine Glückssache, wie das Zimmer aussieht. Alles in allem war es ganz in Ordnung, dort zu wohnen, da man auf viele Gleichgesinnte trifft, schnell Kontakte und Freundschaften knüpft und immer etwas los ist. Ein ganzes Semester hätte ich dort jedoch nicht verbringen wollen. Das Personal spricht kaum Englisch und ist



zu Erasmusstudenten mehr als unfreundlich, was wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, dass in den letzten Jahren ausschweifende Flurparties veranstaltet worden sind und dabei einiges zu Bruch gegangen ist. Als ich nach etwa einem Monat beschloss, aus dem Wohnheim auszuziehen, zeigte sich das relativ schwierig. Zunächst sagte man mir an der Rezeption, dass ich 25 Tage im Voraus kündigen müsse, was ich dann auch tat. Als ich bereits gekündigt hatte, hieß es plötzlich, ich solle weitere 25 Tage zahlen, die ich nicht mehr dort wohnen würde, was mich sehr verwirrte. Die Vereinbarung, die man am Anfang unterzeichnete, war nicht wirklich eindeutig verständlich und das Personal an der Rezeption zeigte keinerlei Interesse, es einem zu erklären. Am Tag meiner Abreise schließlich, bekam ich sogar noch Geld zurückgezahlt, was ich natürlich freudig hinnahm. Trotzdem kam es mir manchmal so vor, als würde man sich die Konditionen spontan ausdenken.

Weiterhin gibt es noch einige andere Wohnheime der Karlsuniversität in Prag (Vetrnik und Hvezda z.B.), die nicht so weit von der Innenstadt entfernt sind (von Hostivar braucht man beinahe 50 Minuten mit der Bahn, was für Prager Verhältnisse extrem viel ist) und meiner Meinung nach sehr viel angenehmer.

Ich habe schließlich den Großteil meines Auslandssemesters in einer Wohnung verbracht, die ich mir mit 3 anderen Erasmusstudenten, zwei Spaniern und einem Franzosen, geteilt habe. Die Wohnung war in Dejvice, einem Randbezirk von Prag, mit vielen Parks und Grünflächen, jedoch trotzdem nur 20 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln von der Innenstadt entfernt. Jeder von uns hatte ein eigenes Zimmer, es gab 2 Bäder, eine vollständig eingerichtete Küche mit Waschmaschine und ein sehr großes, helles und geräumiges Ess- und Wohnzimmer, wofür jeder von uns im Monat 230€ Warmmiete bezahlt hat, was mir mehr als fair erschien.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Ich habe mein Auslandssemester mit dem Erasmusstipendium (etwa 150€/Monat) und Bafög, was bei mir etwa 500€ betrug, finanziert. Das Geld hat mehr als gereicht, da das Leben in Prag wirklich im Vergleich zu Berlin billiger ist. Weiterhin gibt es vor Weihnachten von der Uni ein Stipendium für alle Studenten, was etwa 150€ beträgt und man sich direkt von der Bank abholen kann. Zu berücksichtigen ist natürlich die Miete (bei mir waren das 230€, wie gesagt) und Nahrungsmittel, für die man auch deutlich weniger als in Deutschland ausgibt. Ich habe für beides zusammen nie mehr als 400€ bezahlt. Ich ernähre mich vegan und konnte deswegen nie in der Mensa essen, auch für Vegetarier könnte es dort schon schwierig werden, würde man das Mittagsangebot dort jedoch öfter wahrnehmen, gäbe man wahrscheinlich noch weniger aus, da es wirklich lächerlich billig ist. Kultureinrichtungen wie Museen, Theater oder Oper sind auch nicht teuer, vor allem für Studenten gibt es immer Ermäßigungen. Ich habe für keine Ausstellung mehr als 100 Kronen (etwa 4€) bezahlt. Das Studententicket für die öffentlichen Verkehrsmittel in Prag kostet 270 Kronen im Monat, was in etwa 11€ entspricht. Auch wenn man abends weggeht, ist das deutlich billiger als in Deutschland. Ein halber Liter Bier kostet meist wenig mehr als einen Euro und die meisten Clubs verlangen keinen Eintritt.

Freizeitaktivitäten

Die Universität bietet ein Sportangebot an, an dem ich jedoch nicht teilgenommen habe, da die Kurse 1. fast alle auf Tschechisch sind und 2. in



Hostivar stattfinden, von meinem Wohnort aus also am anderen Ende der Stadt. Jedoch hatte ich nicht allzu viel Zeit, da ich neben meinem Studium noch ein Praktikum absolviert habe, sodass ich Freizeit meist nur am Wochenende hatte. Der International Students Club organisiert weiterhin viele Events wie Spaziergänge durch die Stadt, Kneiptouren oder Ausflüge nach z.B. Krakau oder Budapest. Ich persönlich habe mich aus den Erasmusaktivitäten jedoch meist herausgehalten, da ich es vorgezogen habe, Zeit mit tschechischen Freunden zu verbringen und meine Sprachkenntnisse zu vertiefen. Es macht sicher auch Spaß, mit einer größeren Gruppe von Erasmusstudenten unterwegs zu sein, jedoch spricht man dort meist nur Englisch und ich hatte auch das Gefühl, dass Beziehungen leider oft oberflächlich bleiben.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Das Auslandssemester in Prag war für mich wirklich eine tolle Erfahrung. Prag ist eine wunderschöne Stadt, in der man als Student wirklich gut leben kann. Das Studium ist übersichtlich organisiert und hat Spaß gemacht, ich habe ein wenig Tschechisch gelernt und viele wunderbare Menschen kennen gelernt, die ich sicherlich in den nächsten Jahren noch öfter besuchen werde.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

Ja, aber bitte anonym.

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
 Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
 Gasthochschule
 Internet
 andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
 Einführungsprogramm
 Mentorenbetreuung
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?



ja x nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock
„Unterbringung und Infrastruktur“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 x 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

x vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 x 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 x 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

x ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

x ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

 voll x teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?



Englisch, Deutsch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

x ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 x geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 x gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 x nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
 (Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 x 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- x nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Alle.



Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Ich bin wirklich voll und ganz zufrieden. Top!